



Die Stadt, in der es mich nicht gibt

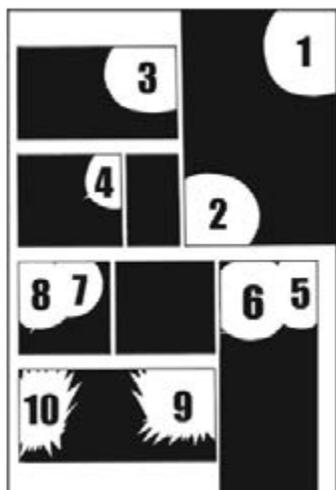
5

Kei Sanbe

STOPP!

**Dies ist die letzte Seite des E-Books!
Du willst dir doch nicht den Spaß verderben
und das Ende zuerst lesen, oder?**

Um die Geschichte unverfälscht und originalgetreu mitverfolgen zu können, musst du es wie die Japaner machen und von rechts nach links lesen. Deshalb schnell **HIER** tippen und loslegen!



So geht's:

Wenn dies das erste Mal sein sollte, dass du einen digitalen Manga liest, kann dir die Grafik helfen, dich zurechtzufinden: Fang einfach oben rechts an zu lesen und arbeite dich nach unten links vor. Zum Umblättern tippst du den linken Rand im E-Book an. Viel Spaß dabei wünscht dir TOKYOPOP®!

Was mir auch
schmerzlich
bewusst wur-
de, war mein
Mangel an
Bewegung.



Pro Tag
vermütlich an
die 3000
Kalorien.

Da merkte
ich direkt,
wie viel ich
sonst so in
mich reinge-
stopfte habe.

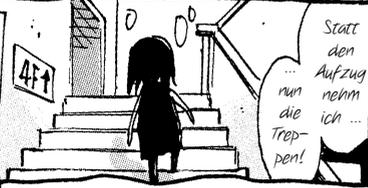


Die
Kranken-
haustkost
orientiert
sich an
den durch-
schnittlichen
1800 Kalorien
für einen
Mann ...

Ugh ...

... aber
ich hatte
immer
Hunger
(lacht).

Alles Dinge,
die ich nach
meiner Entlas-
sung angehen
wollte!



Statt
den
Aufzug
nehm
ich ...
... nun
die
Trep-
pen!

... aber
ich würde
lieber ein
paar Ubento*
kaufen!

Nach
Tagen
am Tropf
schmeckt
selbst dieser
Fraß ...

*Lunchbox

After Before

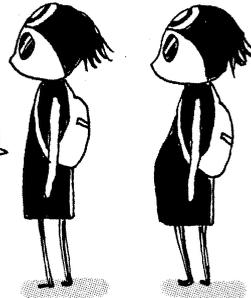
Seit ich auch
die ganzen
(Doping-)Er-
gänzungsmittel
weglasse, schlafe
ich auch viel
mehr!



Ich
jogge
jetzt ...

Solange
ich aufpasse,
wird die Krank-
heit nicht
schlimmer.

Nun
kann ich
meine Tä-
sche sogar
schräg
tragen
(lacht).



Kaum
hatte
ich ein
gesün-
deres
Leben
begon-
nen ...
... nahm
ich in-
nerhalb
eines
Monats
ganze
7 kg ab!

... und
esse zwei
statt drei
Mahlzeiten.
Lo-
go!

... um auch
weiterhin alles
für meine Arbeit
geben zu könn-
en! Also bleibe
mir treu!

Das habe
ich mir nun
fest vorge-
nommen ...

3 x essen,
genügend,
Schlaf und
viel Bewe-
gung!

Aber
momentan
geht's mir
gut!



Ich
musste
meine
Arbeitszeit
etwas re-
duzieren.

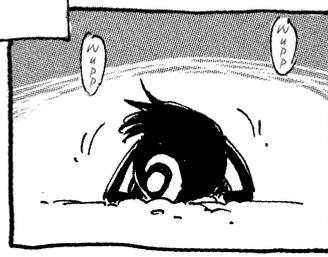
Ich konnte
nicht anders,
als alle anderen
Projekte auf
Eis zu legen.

Bis zum
nächsten
Mal!



Flopp!

Du bist
erwach-
sen und
verschütesst
trotzdem
alles?



Ich hoffe,
die Leser
und die
Kollegen
vergeben
mir!

Unge- wöhn- licher Alltag

November 2014



Mitarbeiter

Kei Sanbe

**Yoichiro Tomita
Manami, 18 Jahre
Shuuei Takagi
ZUKK Ozaki
Takatsugi Kikuta**

**Kanesada Keishi
Kunikazu Toda**

**Buch-Design
Yukio Hoshino
VOLARE Inc.**

**Editor
Tsunenori Matsumiya**



Die Stadt, in der es mich nicht gibt 5 - Ende
Fortsetzung folgt





... ist
nämlich
gar nicht
mein Auto.

Das
hier ...





Abführmittel ...

Abführmittel ...?!



Aber Lollis wirst du dort keine finden.

Das ist lieb, Satoru.

TIP

TIP

TIP

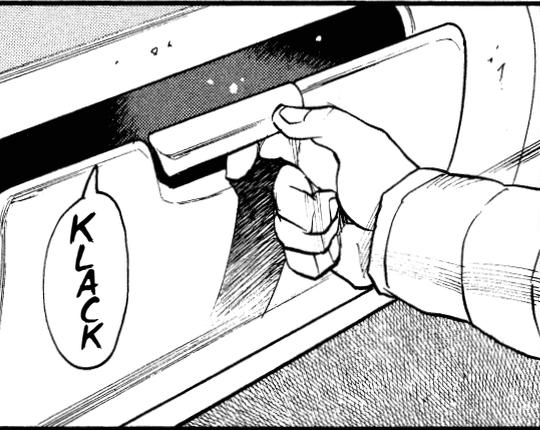
TIP

TIP



Weißt du ...

TIP





Mensch,
hat das
Spaß ge-
macht!



Meinen
Sie damit
Ihre Freun-
din oder
so?

Ja ...

Auch ich
habe versucht,
eine Lücke in
meinem Herzen
zu schließen,
genau wie du.

TTP

TTP

TTP

Ha
ha
ha!

Ja, ist
wohl so
was Ähn-
liches wie
Liebe.

Hätte
ich nicht
erwartet.

Manchmal
klingt er total
rational.



Beide dienen lediglich dazu, die eigenen Mängel auszubessern.

Gute und schlechte Taten sind sich im Kern nämlich ähnlich!

TIPP

TIPP

TIPP

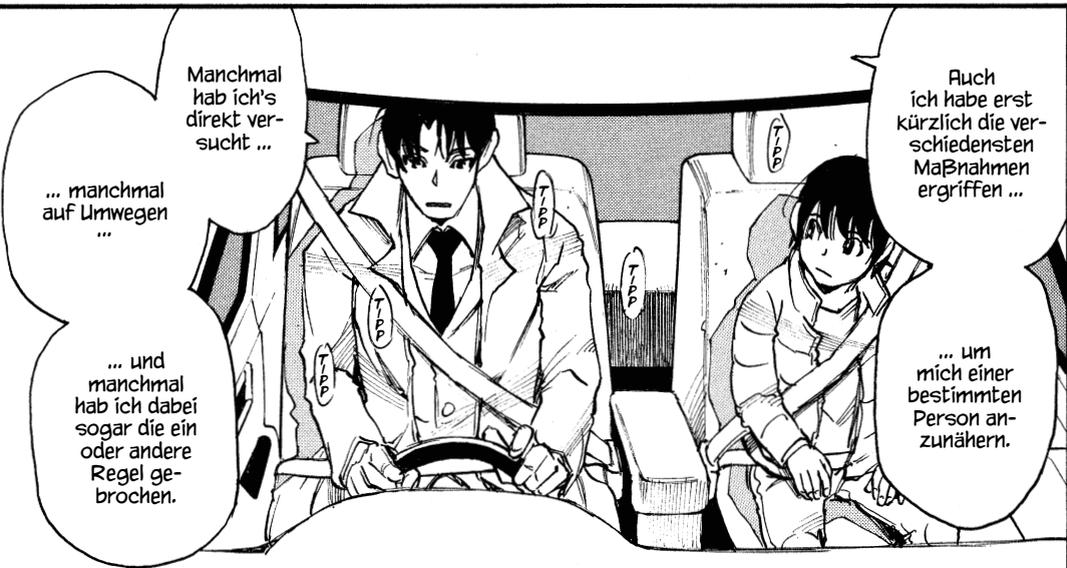


... eine ziemlich radikale Sichtweise ...

Das ist aber ...

TIPP

TIPP



Manchmal hab ich's direkt versucht ...

... manchmal auf Umwegen ...

... und manchmal hab ich dabei sogar die ein oder andere Regel gebrochen.

Auch ich habe erst kürzlich die verschiedensten Maßnahmen ergriffen ...

... um mich einer bestimmten Person anzunähern.

TIPP

TIPP

TIPP

TIPP

TIPP

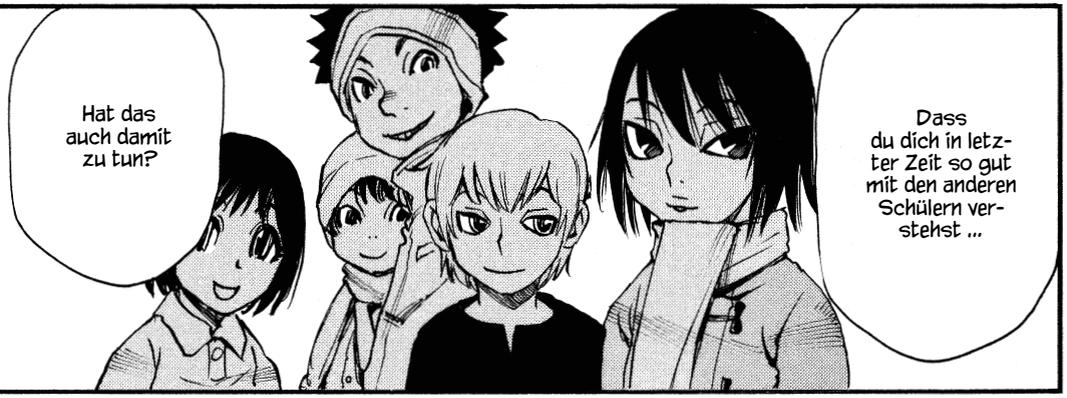




Das hört sich für ein Spiel ziemlich ernst an!



Ein Lockvogel?



Hat das auch damit zu tun?

Dass du dich in letzter Zeit so gut mit den anderen Schülern verstellst ...

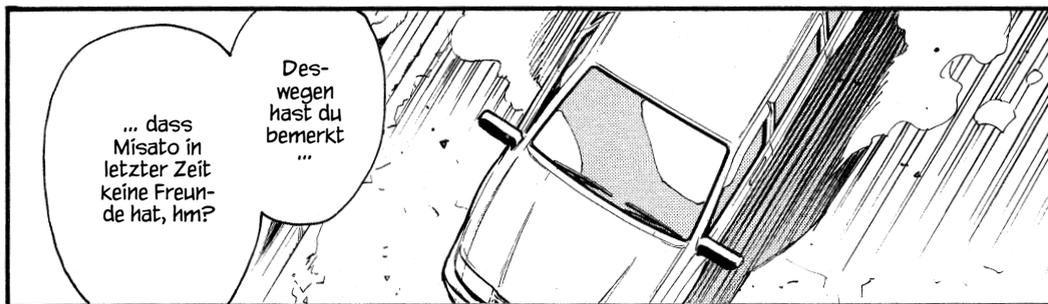


In meinem ...

... die Lücken in Herzen zu schließen.

Ja ...
Ich wollte versuchen, irgendwie ...

... und in denen der anderen!



Sorry,
Herr Ya-
shiro ...

Wenn
du die
Wahrheit
sagst
...
... ist
das ein
Verbre-
chen!

Er spricht
Mädchen an,
die allein sind,
und versucht,
ihr Vertrauen
zu gewinnen.

Wir
nennen es
Detektiv-
spiel ...

Vielleicht
ist das nur
eine dumme
Spielerei ...

Darin
gibt es
einen Ent-
führer.

Ver-
stehe
...

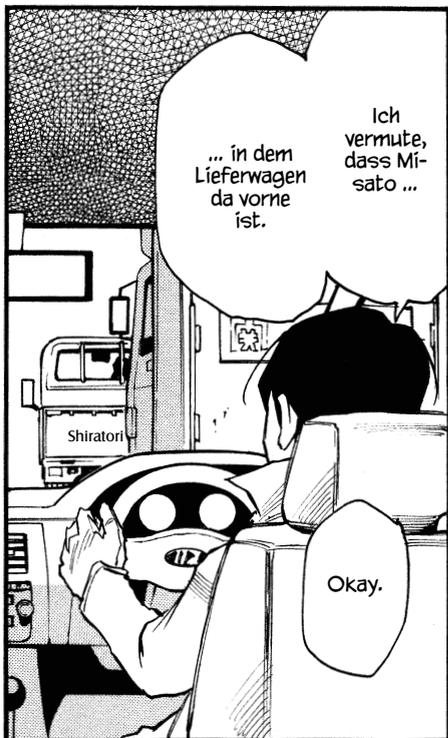
... um im
Ernstfall
gegen Ent-
führungen
gewappnet
zu sein.

Ist nur
eine Vor-
beugungs-
maßnahme
...

Das ist
eine sehr
effektive
Methode!

... ich
glaube,
das ist ei-
ne sinnvolle
Maßnahme,
Satoru.

Auch
wenn es
nur ein
Spiel ist
...



... in dem Lieferwagen da vorne ist.

Ich vermute, dass Mi-sato ...

Okay.



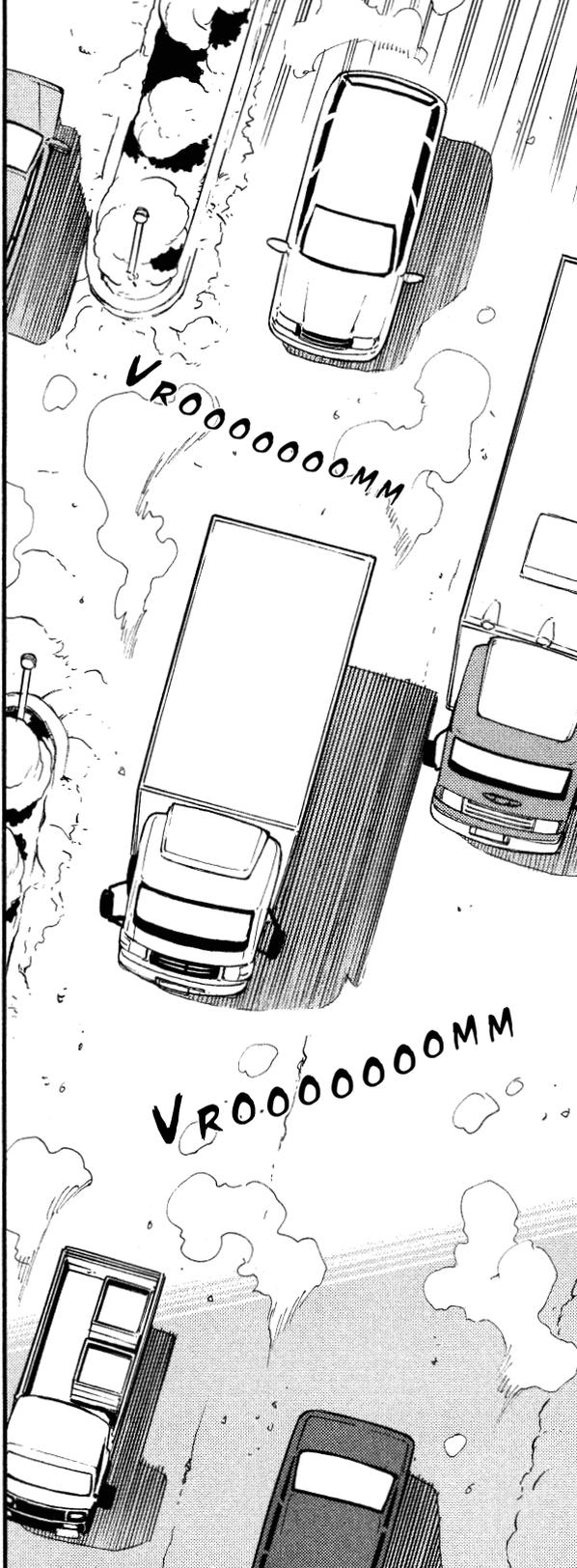
Also öffnen Sie bitte die Tür an der Ampel.

... sehe ich nach und steige aus

Wenn Sie neben ihn fahren ...

Wenn sie nicht in dem Wagen ist, bitte ich Sie ...

... mich zurück zur Halle zu bringen, ehe das Spiel endet.





Was hast du denn?
Du bist ganz blass!

Herr Yashiro!



Die Toiletten sind da vorne.



Super Timing, Herr Yashiro!

Super Timing!



... helfen Sie mir!

Ich muss ganz dringend etwas überprüfen, also bitte ...